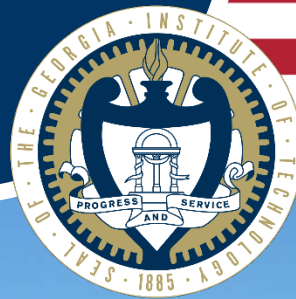


„INTERCULTURAL COMMUNICATION PROGRAM 2018“



Fulbright Auslandsaufenthalt

Im Juli dieses Jahres, konnte ich an einem 3-wöchigen Programm in Atlanta, USA, teilnehmen. Dabei handelte es sich um ein Stipendium der Organisation Fulbright für duale Studenten. Dieses Programm wird angeboten, da duale Studenten bzw. Verbundstudenten während des Studiums meist keine Chance haben auf Auslandserfahrungen haben ohne ein Semester auszusetzen.

Wir, 30 duale Studenten, die in ganz Deutschland verteilt leben, trafen uns vorab in Berlin für einen Vorbereitungskurs und ein erstes Kennenlernen. Hier bekamen wir bereits unseren Stundenplan für die drei Wochen ausgehändigt. Wir belegten vier verschiedene Kurse an der Georgia Institute of Technology University je viermal wöchentlich: Leadership across cultures, Business Case Studies, Service Learning und Entrepreneurship. Die ersten beiden Kurse besuchten wir zusammen mit einer chinesischen Studentengruppe.

Leadership hat uns gezeigt wie wichtig es ist, die unterschiedlichen kulturellen Mentalitäten und Einstellungen zu verstehen. Da die meisten Teilnehmer unserer Gruppe in international agierenden Unternehmen beschäftigt sind, konnte uns dieser Kurs dabei helfen, gegenüber anderen Kulturen, denen wir in unserem eigenen Arbeitsalltag begegnen, richtig aufzutreten und zu lernen wie eine erfolgreiche Zusammenarbeit gelingen kann.

Des Weiteren wurden auch Führungsprinzipien anhand von anschaulichen Beispielen und interaktiven Gruppenarbeiten behandelt. Durch den täglichen Diskurs und Gruppenarbeiten im Kurs konnten wir nicht nur unsere Soft Skills verbessern, sondern auch zusätzlich unsere Englischkenntnisse vertiefen und sicher anwenden.

Der Kurs Entrepreneurship hat uns Einblicke in die Entwicklung eines Start-Ups gegeben. Mit diesem Thema sind die wenigsten aus unserer Gruppe im Vorhinein in Berührung gekommen, sodass wir dadurch einen umfassenden und tiefgreifenden Einblick in diese Thematik gewonnen haben. Zusammen mit unserer Kursleiterin, die gleichzeitig im Venture Lab der Universität arbeitete, haben wir ein fiktives Start-Up gegründet und die ersten wichtigen Gründungsschritte in Form einer Projektarbeit erarbeitet. Im Rahmen des Kurses bekamen wir die Gelegenheit verschiedene Start-Ups und Entwicklungszentren zu besichtigen. Ein Besuch, den wir sehr geschätzt haben war der bei AT&T. Dort haben wir an einem Workshop zu Design Thinking und Selbstreflexion teilgenommen. Im Anschluss wurde uns die Möglichkeit gegeben, vor einer Vertreterin dieser Firma zu pitchten. Diese Praxisnähe zu innovativen Unternehmen hat uns gezeigt, wie diese arbeiten und leben. Wir hatten sogar die Gelegenheit, uns mit allen auszutauschen, um so noch mehr über das Start-Up Business zu erfahren. Am Ende des Kurses haben viele das Interesse zur Gründung eines Startups geäußert.

Neben dem Besuch unserer Kurse hatten wir auch die Möglichkeit die Georgia Tech näher kennenzulernen. So haben besonders die Teilnehmer mit einem ingenieurwissenschaftlichen

Hintergrund davon profitiert, den Stand der Technik in einigen Forschungsabteilungen der Georgia Tech kennenzulernen.

Grundsätzlich kann ich nur sagen, dass der Aufenthalt mir persönlich sehr viel gebracht hat und ich mich selbst weiterentwickeln konnte. Die gemeinsame Zeit dort hat uns als deutsche Gruppe und mit einigen amerikanischen Mitstudenten sehr zusammengeschweißt, sodass wir immer noch Kontakt haben und uns regelmäßig wiedersehen. Zu unserer Reise haben wir einen Blog verfasst. Einfach mal reinschauen:

<https://fulbright-reiseblog2018.jimdofree.com/>